

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 71 (2013)
Heft: 379

Vorwort: Editorial
Autor: Scheuter, Karl Georg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lieber Leser,
liebe Leserin,

Wenn die SAG auf 75 Jahre zurückblickt, dann blickt sie auch auf eine 75-jährige kulturelle und politische Entwicklung der Schweiz zurück. Und es ist unbestritten, dass diese vielen Jahre enorme Veränderungen in unserem Verhalten gebracht haben. Traf man sich vor Jahrzehnten noch zum häufigen Gespräch in einer Sternwarte, so greifen wir heute zur Maus, klicken uns durchs Web und finden in wenigen Sekunden alles, was es an Informationen und Produkten gibt. Das hat unser Verhalten in der Zusammenarbeit mit Anderen massgeblich verändert. Gelegentlich habe ich den Eindruck, dass dadurch die physischen Distanzen zwischen uns eher grösser geworden sind.

Hat damit ein Dachverband als frühere «Drehscheibe» und vielleicht auch «Motor» im Informationsaustausch ausgedient? Oder müssten wir uns im Web-Zeitalter einfach mit einer ganz neuen Aufgabenstellung befassen?

Nun ist die SAG ein Konglomerat von ganz kleinen astronomischen Gruppen bis hin zur professionellen Organisation mit einem breiten Leistungsangebot. In diesem «Umfeld» sind die Ansprüche an eine Dachorganisation sehr vielfältig. Ich stelle mir vor, dass die SAG als Dachverband zwei Dinge tun sollte: Sie müsste die grossen Sektionen ermuntern ihre grosse Erfahrung, ihr Wissen und ihre «Produkte» in diesem Markt auch für die kleineren Sektionen zu öffnen und damit an der Basis einen nützlichen Austausch zu fördern. Die SAG könnte bei diesem Austausch eine Art Vermittler spielen. Dann würden wir vielleicht wieder etwas näher zusammenrücken.

Andererseits denke ich, dass sehr viele Sektionen fachtechnisch sehr gut aufgestellt sind, aber in Sachen Marketing und Medienarbeit für eine Unterstützung dankbar wären. Und auch wenn es um so einfache Dinge wie eine schülergerechte und günstige drehbare Sternkarte geht, könnte ein Dachverband eine treibende Kraft sein. Die im Herbst durchgeführte Umfrage bei den Sektionen der SAG dürfte noch weitere Bedürfnisse an die Oberfläche spülen!

Ein Dachverband muss sich im Laufe der Zeit den gesellschaftlichen Veränderungen und den neuen Bedürfnissen der astronomischen Gesellschaften anpassen, sich gelegentlich hinterfragen lassen und dann nach innovativen Lösungen suchen. Und dann wird der Dachverband wieder das, was er per se sein sollte: Ein nützliches, aber auch veränderungswilliges Dach!

Gemessen wird der Wert eines Dachverbandes aber am Nutzen der erbrachten Leistungen. Ich wünsche der SAG, dass sie sich auf aktive und unterstützungsfreudige Sektionen verlassen kann und so gestärkt den Weg in eine anspruchsvolle Zukunft gehen kann.

Karl Georg Scheuter

Präsident Astronomische Vereinigung Berner Oberland AVBeO

Ist die SAG als Dachverband ein Auslaufmodell?

«Hoffe nicht ohne Zweifel, zweifle nicht ohne Hoffnung.»

Seneca (lebte um Christi Geburt)